



GesamtSchule Quelle



schule gestalten

perspektiven eröffnen

# Fortbildungskonzept







## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der Lehrerfortbildung</b>	<b>1</b>
1.1 Schulgesetz und Erlass „Fort- und Weiterbildung“	1
1.2 Referenzrahmen Schulqualität	2
1.3 Fortbildungsträger	2
<b>2. Fortbildung und Fortbildungsplanung an der GesamtSchule Quelle</b>	<b>4</b>
2.1 Die Fortbildungsplanung	4
2.1.1 Informationen über Fortbildungsplanung	6
2.1.2 Terminplanung	6
2.1.3 Zuständigkeiten	7
2.2 Die Umsetzung der Fortbildungen	7
2.3 Die Wirksamkeit von Fortbildungen	11
2.4 Die Qualifikation von Mitgliedern der Schulleitung	12
<b>3. Literaturverzeichnis</b>	<b>13</b>
<b>4. Anhang</b>	<b>14</b>







## 1. Rahmenbedingungen der Lehrerfortbildung

### 1.1. Schulgesetz und Erlass „Fort- und Weiterbildung“

Das Schulgesetz NRW und der entsprechende Erlass „Fort- und Weiterbildung“ sind für die Umsetzung der Lehrerfortbildungen maßgebend: Demnach wirken Lehrer/-innen an der Gestaltung des Schullebens, an der Organisation der Schule und an der Weiterentwicklung der Qualität schulischer Arbeit aktiv mit. Sie sind verpflichtet, Fortbildungsmaßnahmen – auch in der unterrichtsfreien Zeit - zu besuchen, um ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erhalten und weiter zu entwickeln<sup>1</sup>. Die Schulleiterin oder der Schulleiter wirkt auf die Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer hin<sup>2</sup>, der Lehrerrat ist nach § 69 Abs. 2 zu beteiligen.

Im Erlass „Fort- und Weiterbildung“ vom 06.04.2014<sup>3</sup>, der die Strukturen und Inhalte der Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung regelt, wird deutlich gemacht, mit welchen Formen und Inhalten der Fort- und Weiterbildung die Schulen unterstützt werden können. Entscheidend ist, dass die Schulen auf der Grundlage ihres Schulprogrammes eigenverantwortlich handeln. Folgende Felder sollen dabei inhaltlich berücksichtigt werden:

- Maßnahmen zur Schulentwicklungsberatung,
- Fortbildungsplanung,
- Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten,
- Standards- und kompetenzorientierte Unterrichtsentwicklung in den Fächern,
- Fortbildung für Schulen auf dem Weg zur Inklusion,
- Vielfalt fördern und
- die Lernmittel-/ Medienberatung.

<sup>1</sup> vgl. SchulG NRW vom 15. Februar 2005, § 57 Abs. 2 + 3.

<sup>2</sup> vgl. ebd., § 58 Abs. 6.

<sup>3</sup> Vgl. BASS 20-22 Nr. 8.



Die Schulen erhalten zur Finanzierung der Fortbildungsaktivitäten ein Fortbildungsbudget. Die Verwendung der Fortbildungsmittel wird von den Schulen dokumentiert<sup>4</sup>.

### 1.2. Referenzrahmen Schulqualität

Im Referenzrahmen Schulqualität NRW<sup>5</sup> sind die vielfältigen Vorstellungen und Ansprüche an „gute Schule“ und „guten Unterricht“ gebündelt. Die Grundlage dieser Qualitätsvorstellungen basiert auf der Sicht der Bildungs- und Lernforschung sowie auf der aktuellen bildungspolitischen Diskussion.

Durch diesen Referenzrahmen Schulqualität erhalten die Schulen einen verbindlichen Orientierungsrahmen für ihr konkretes Handeln, insbesondere für die Gestaltung und Steuerung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung. Für die Ausrichtung und für die Konzeption von Fortbildungs- und Unterstützungsangeboten ist dies entscheidend, um zielführend und nachhaltig Bausteine der Schul-, Personal- und Unterrichtsentwicklung in der Schule umsetzen zu können.

### 1.3 Fortbildungsträger

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung legt die Schwerpunkte der staatlichen Lehrerfortbildung fest und stellt die entsprechenden Ressourcen bereit.

Die Bezirksregierungen sind für folgende Fortbildungen zuständig<sup>6</sup>:

- Schulleitungsfortbildung
- ADV in der Schulverwaltung
- Qualifizierung in Bedarfsfächern (Zertifikatskurse)
- Fortbildung für Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen

<sup>4</sup> vgl. BASS 20-22 Budgetierung von Fortbildungsmitteln des Landes und Bewirtschaftung dieser Haushaltsmittel durch die Schulen, RdErl. Des Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder vom 06.05.2004.

<sup>5</sup> vgl. <https://www.schulentwicklung.nrw.de/e/referenzrahmen/einfuehrung-und-ziele/index.html>.

<sup>6</sup> Vgl. <http://www.lehrerfortbildung.bezreg-detmold.nrw.de>.



## Fortbildungskonzept der GesamtSchule Quelle



- Sicherheit im Unterricht, Strahlenschutz
- Maßnahmen der Standardsicherung
- Fortbildungsmaßnahmen im Schulsport
- Durchführung von internationalen Projekten und EU-Programmen

Die Kompetenzzentren der Kreise und kreisfreien Städte, die im Jahr 2007 eingerichtet worden sind und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung unterstellt sind, beraten Schulen im Rahmen ihrer Konzeptarbeit und bieten bedarfsorientiert Fortbildung in den Kernfächern an. Individuelle Förderung und Unterrichtsentwicklung bilden die fachlichen Anknüpfungspunkte<sup>7</sup>.

Die Medienberatung NRW unterstützt Schulen, Schulträger und Lehrerfortbildung bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung mit Medien<sup>8</sup>.

Die Angebote der nicht-staatlichen Fortbildungsträger, z.B. Hochschulen, Fachverbände, Gewerkschaften, kirchliche Anbieter, Weiterbildungsunternehmen, stehen den Schulen auch zur Verfügung.

<sup>7</sup> vgl. <http://www.lehrerfortbildung.brdt.nrw.de/infos/kompetenzteams.htm>.

<sup>8</sup> vgl. <http://www.medienberatung.nrw.de/Medienberatung/index.html>.



## 2. Fortbildung und Fortbildungsplanung an der GesamtSchule Quelle

### 2.1. Die Fortbildungsplanung

Für die Fortbildungsplanung an der GesamtSchule Quelle sind verschiedene Zielperspektiven handlungsleitend:

- Ausgehend von unserem Leitbild „Schule gestalten und Perspektiven eröffnen“ haben wir Zukunftsaufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der Schul- und Unterrichtsentwicklung formuliert. In den Visionsgruppen „Kultur“, „Medien“ „Energie“, „Gute und gesunde Schule“, „Berufsorientierung“ und „Unterrichtsentwicklung“ werden Planungen aufgestellt, wie die Leitziele im schulischen Alltag realisiert werden können. Der Prozess der Umsetzung erfordert eine ständige Fortbildung der Lehrkräfte.
- In den Fachkonferenzen und in den Konferenzen der Fachvorsitzenden werden gemeinsam Maßnahmen zur Verbesserung der individuellen Unterrichtspraxis, bzw. des Lehrerverhaltens und zu erzielenden Folgewirkungen für unsere Schule entwickelt.
- Die Ergebnisse der schulinternen Evaluationen (Auswertungen der Parallelarbeiten in allen schriftlichen Unterrichtsfächern, die Ergebnisse der mündlichen Prüfungen etc.) und die Ergebnisse der externen Evaluationen (Lernstandserhebungen im Jg. 8, Zentrale Abschlussprüfungen im Jg. 10, Zentrale Klausur am Ende der Jg. 11, Zentrale Abiturprüfungen im Jg. 13) bieten für die Arbeit in den Fachkonferenzen und in der Visionsgruppe „Unterrichtsentwicklung“ eine weitere Grundlage für unsere Fortbildungsplanungen bezüglich weiterer Maßnahmen der Unterrichtsentwicklung und zu Qualifikations- und Entwicklungsbedarf des Personals. Die Ermittlung des Fortbildungsbedarfes geschieht immer im Dialog mit der Didaktischen Leitung.



An unserer GesamtSchule Quelle kommt den Fachkonferenzen eine besondere Bedeutung zu. Sämtliche Aspekte der Unterrichtsentwicklung und die in den Visionsgruppen geplanten Vorhaben werden in diesen Gremien gebündelt und weiter entwickelt. Fortbildungen für die Umsetzungen der geplanten Unterrichtsentwicklungsvorhaben sind notwendig. Folgendes Planungsraster dient den Fachkonferenzen zur Feinplanung von Fortbildungen<sup>9</sup>, um damit einen wichtigen Beitrag zur längerfristigen Beratung und Begleitung der Schule zu leisten:

1.	Was ist Thema/ Gegenstand der Fortbildung bzw. Fortbildungsreihe?
2.	Welche Ziele verfolgen wir mit der Fortbildung?
3.	Wie soll die Fortbildung realisiert werden? (Ablaufplanung)
4.	Welche Mittel zur Realisierung haben wir? (Ziel-Mittel-Klärung)
5.	Welche Erfolgskriterien wollen wir festlegen? (Evaluation)
6.	Wer ist an der Durchführung beteiligt?

Das Schulleitungsteam entscheidet – in Absprache mit dem Lehrerrat und auf der Basis der formulierten Bedarfe - über schulinterne Lehrerfortbildungen.

Schulexterne Fortbildungen finden im Verlauf des Schuljahres statt. Bei Interesse einer Lehrkraft an einer Fortbildung kommuniziert sie dies zuerst mit der/dem Fachkonferenzvorsitzende(n), um die inhaltliche Relevanz zu klären.

Zur Beantragung von Individualfortbildungen ist es notwendig, ein entsprechendes Antragsformular<sup>10</sup> auszufüllen und zusammen mit dem Ausschreibungstext der Fortbildungsmaßnahme bei der Didaktischen Leitung und der Stellvertretenden

<sup>9</sup> vgl. Buhren, Claus G. und Rolff, Hans-Günter. Personalmanagement für die Schule. Weinheim und Basel 2011. S. 162 f..

<sup>10</sup> siehe Anlage 1



Schulleitung einzureichen. Auf dieser Grundlage wird – in Absprache mit der Schulleiterin und vor dem Hintergrund der schulischen Ressource (Fortbildungsbudget, Terminplanungen, Vertretungsplanung) - über eine Teilnahme entschieden. Bei nicht genehmigten Fortbildungen wird der Lehrerrat informiert und die getroffene Entscheidung wird begründet.

#### 2.1.1 Informationen über Fortbildungsplanung

Sämtliche Informationen zur Lehrerfort- und Weiterbildung (Papier-Format) befinden sich im Lehrerzimmer. Fachspezifische Fortbildungen werden von der Didaktischen Leitung an die Fachkonferenzvorsitzenden weiter gegeben.

Staatliche Fortbildungsangebote und empfehlenswerte Angebote nicht-staatlicher Anbieter, die der Schule digital zur Verfügung stehen, leitet die Didaktische Leitung an die Fachkonferenzvorsitzenden oder Fachkoordinator/-innen weiter. Angebote, die einzelne Lehrer/-innen mit besonderen Funktionen oder Aufgaben betreffen, erhält diese Person direkt von der Didaktischen Leitung.

#### 2.1.2 Terminplanung

Termine für schulinterne Fortbildungen werden zu Beginn des Schuljahres (spätestens ca. 4 Wochen nach Schuljahresbeginn) im Terminkalender fest gehalten. In der Regel finden pro Schuljahr zwei Schulinterne Lehrerfortbildungstage statt (SchilF), die Terminierung erfolgt auch nach Absprache mit den Vorsitzenden der Schulpflegschaft.

Termine für Fortbildungsveranstaltungen des Teilkollegiums, z.B. eine Fachschaft, finden dienstagsnachmittags, außerhalb der Unterrichtszeit, statt.

Wir informieren die Eltern- und Schülervertreter über innerschulische Planungen von Fortbildungen und laden sie dazu ein.



### 2.1.3 Zuständigkeiten

Die Lehrerkonferenz entscheidet über die Grundsätze der Lehrerfortbildung. Die Schulleiterin entscheidet über alle Personalangelegenheiten der Lehrer/-innen<sup>11</sup>.

Zum Aufgabenbereich der Didaktischen Leitung gehören die Planung und Durchführung von innerschulischen Lehrerfortbildungsveranstaltungen, die Information über außerschulische Fortbildungsveranstaltungen, die Abstimmung mit den Fachkonferenzvorsitzenden und den Visionsgruppen über Bedarfe bezüglich - der Fortbildungsplanung und die Verwaltung des Fortbildungsbudgets<sup>12</sup>. Informationen über Ausgaben können jederzeit bei der Didaktischen Leitung eingesehen werden.

Die Didaktische Leiterin fördert die Fortbildungsbereitschaft und stellt sicher, dass die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal zur Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer fachlichen und überfachlichen Kenntnisse bzw. Fähigkeiten regelmäßig fortgebildet werden. Genehmigte Anträge werden in unserer Schule personen- und fachbezogen festgehalten, um jederzeit einen Überblick bezüglich der Unterrichts- und Personalentwicklung zu erhalten.

### 2.2 Die Umsetzung der Fortbildungen

Wir legen einen Schwerpunkt auf die schulinterne Fortbildung. Sie dient uns als Weiterentwicklung und richtet sich an das Kollegium, an einzelne Teams, an die Jahrgangs-, Fach- oder Bildungsgruppen. In diesem Fortbildungsformat spiegelt sich unser Verständnis als lernende Organisation wider. Im Sinne von professionellen Lerngemeinschaften bieten wir schulinterne Lehrerfortbildungen von Kolleg/-innen für das Kollegium an.

So werden schulinterne Lehrerfortbildungstage regelmäßig von Kolleg/-innen durchgeführt, in denen z.B. die Moderation von Workshops oder das Halten von

---

<sup>11</sup> vgl. SchulG NRW § 59.

<sup>12</sup> vgl. BASS NRW 21- 02 Nr. 3.





Impulsreferaten übernommen werden<sup>13</sup>. Im Rahmen einer Lehrerkonferenz werden die thematischen Schwerpunkte einer schulinternen Fortbildung für das folgende Schuljahr festgelegt<sup>14</sup>.

Aber auch einzelne Module, z.B. die Vorstellung der Förderkonzepte in den Unterrichtsfächern Deutsch und Mathematik - in der Vorbereitungswoche für Stammgruppenlehrer/-innen eines zukünftigen Jahrgangs 5 - werden von Kolleg/-innen durchgeführt. In dieser Planungswoche werden die ersten Strukturen für das teamorientierte Arbeiten und Fortbilden innerhalb eines Jahrganges entwickelt. Die Abteilungsleiterin der Jahrgänge 5-7 und die Didaktische Leiterin gestalten diese Woche inhaltlich und beteiligen eine Supervisorin, um Coaching und Selbstreflexion als ein unverzichtbares Element von professionellem Handeln zu etablieren.

In jedem Schuljahr bieten die Berufskoordinator/-innen, auch mit der Abteilungsleitung und der Didaktischen Leiterin, für die Stammgruppenlehrer/-innen der Jahrgänge 5 + 8 + 9 Fortbildungen an, um die Qualitätsbausteine der Arbeitsgemeinschaft „Traumberufe“ und zur Begleitung von Praktikumsbesuchen – mit der Vorbereitung und der Nachbereitung - sowie weiteren Bausteinen der Berufsorientierung zu formulieren.

Die Stammgruppenlehrer/-innen des Jg. 10 erarbeiten in jedem Jahr in Form einer schulinternen Fortbildung, durch die Abteilungsleitung angeboten, Informationen über das Verfahren der Zentralen Abschlussprüfungen.

Die Studien- und Berufsorientierungs-Koordinator/-innen erhalten zunächst eine Basisqualifizierung, durchgeführt von der Gesellschaft für Kompetenz- und Bildungsmanagement e.V., nehmen aber regelmäßig an entsprechenden Fortbildungen, organisiert über das Kompetenzteam Bielefeld, teil.

Damit die Lehrer/-innen die Schüler/-innen in ihrer Schullaufbahn erfolgreich beraten können, werden sie durch die Abteilungsleitungen 2 und 3 fortgebildet, z.B. die Stammgruppenlehrer/-innen der Jahrgänge 8. Im Jahrgang 10 ist es für die Lehrer/-innen wichtig, die Kriterien zur Erfüllung diverser Abschlüsse nach Jg. 10 zu kennen, um auch spezielle Aspekte in ihrer Beratung berücksichtigen zu können. Die Beratungslehrer/-

---

<sup>13</sup> siehe Anlage 2

<sup>14</sup> siehe Anlage 3





## Fortbildungskonzept der GesamtSchule Quelle

GesamtSchule Quelle



schule gestalten | Perspektiven eröffnen

PC-Programm „Laufbahnplanung und –beratung in der Oberstufe“ (LuPO) sicher für die Schüler/-innen anwenden zu können<sup>15</sup>.

Der Beauftragte für das Schulverwaltungsprogramm des Landes NRW (Schild-NRW) nimmt regelmäßig mit der Abteilungsleitung 3 an Fortbildungen der Bezirksregierung Detmold teil.

Das Krisenteam unserer GesamtSchule Quelle wird im Falle eines Krisenereignisses tätig und setzt ein schnelles und abgestimmtes Handeln für unsere Schulgemeinschaft um. Die koordinierte Zusammenarbeit bedingt eine erfolgreiche Bewältigung der jeweiligen Krise. Auch die Mitglieder des Krisenteams nehmen jährlich an entsprechenden externen Fortbildungen teil.

Diese internen, teamorientierten Fortbildungen haben grundsätzlich Vorrang vor Einzelfortbildungen, da das Maß der Nachhaltigkeit für die Weiterentwicklung der Schule als Gesamtsystem hinsichtlich der Unterrichts- und Schulentwicklung hoch ist. Doch darüber hinaus nehmen die Lehrer/-innen und das weitere pädagogische Personal ihre Verantwortung für die Erhaltung und für die weitere Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten wahr, indem sie sich fortbilden und schulexterne Fortbildungen besuchen. Neben der dadurch bedingten Qualifikation von Einzelpersonen besteht das Ziel dieses Fortbildungsformats auch darin, die Kooperation mit den Lehrer/-innen - schulintern, aber auch schulübergreifend - zu fördern. Bereits bei der Antragstellung für den Besuch einer Fortbildung geben die Lehrkräfte den Zeitpunkt und das schulische Gremium zur Berichterstattung an. Gemeinsam mit der Didaktischen Leitung und mit den entsprechenden Fachkonferenzvorsitzenden werden die Rahmenbedingungen für den gemeinsamen Austausch über Positionen und Ergebnisse der aktuellen professionsbezogenen Forschung und Diskussion festgelegt. Dieser Austausch in den verschiedenen Gremien ist ein wesentlicher Baustein des Fortbildungskonzeptes.

Die Lehrer/-innen und das weitere pädagogische Personal kooperieren in ihren Fortbildungsaktivitäten mit kommunalen Partnern, z.B. mit dem Kommunalen

---

<sup>15</sup> siehe Anlage 4



Integrationszentrum bzgl. der Sprachförderung von neuzugewanderten Schüler/-innen. Schulnetzwerke, z.B. mit den Lehrkräften von Grundschulen zur Optimierung von Schulübergängen, mit Arbeitsgruppen aus anderen weiterführenden Schulsystemen der Stadt Bielefeld im Bereich „Kultur“, „Medien“, werden zu einem Wissenstransfer systematisch für die eigene Unterrichtsentwicklung genutzt. Auch die Möglichkeiten der betrieblichen Kooperationspartner (Goldbeck, MöllerTech) für Betriebspraktika und für Betriebserkundungen bereichern regelmäßig die Kompetenzen der Lehrer/-innen.

Neben den schulinternen und schulexternen Formaten beteiligen sich einige Lehrer/-innen auch an online-gestützten Fortbildungen, um flexibel und ortsunabhängig das eigene Wissen sowie die eigenen Kompetenzen zu erweitern und Austauschmöglichkeiten mit Kolleg/-innen effektiv und effizient zu nutzen.

Es besteht für Lehrer/-innen und für das weitere pädagogische Personal unserer GesamtSchule Quelle die Möglichkeit des Coachings und der Supervision, um einen kompetenten Umgang mit den sich verändernden Anforderungen an Schule zu stärken. Die Feststellung des Bedarfs erfolgt im Jahrgangsteam, die weiteren Planungen übernimmt die Didaktische Leitung zusammen mit der jeweiligen Abteilungsleitung.

Auch schulübergreifende Fortbildungen, z.B. von den Gesamtschulleitungen der Stadt Bielefeld geplant und vorbereitet, werden genutzt, um an einem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs teilhaben zu können. Im Rahmen einer informativen Vortragsreihe ist zum Beispiel im Februar 2019 der Bildungswissenschaftler Hilbert Meyer zu einem Vortrag mit dem Titel „Wohin geht die Reise?“ eingeladen worden.



### 2.3 Die Wirksamkeit von Fortbildungen

Wir legen in unseren Planungen darauf Wert, dass sich sämtliche Fortbildungsmaßnahmen zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen und der interkulturellen Kompetenz beziehen. Sie sind mit unseren Bausteinen der Schulentwicklung - insbesondere mit den neun Zielen unseres Leitbildes - eng verwoben. Die Fortbildungen stellen damit ein Instrument zur Steuerung schulinterner Qualitätsentwicklung dar.

Wir haben vor, die bisher erfolgten Umsetzungsschritte des Leitbildes im Schuljahr 2020/21 zu überprüfen, um damit auch Rückmeldungen über das schuleigene, längerfristig angelegte Fortbildungskonzept zu erhalten.

Aufgrund der Priorisierung von schulinternen Fortbildungen werden die Implementierungen von Professionellen Lerngemeinschaften gestärkt. Die in den Fortbildungen gewonnen Erkenntnisse werden im Sinne eines Wissenstransfers systematisch in die schulische Arbeit eingebunden.

Schulinterne Fortbildungen, z.B. im Rahmen von SchilF-Tagen, werden am Ende einer Veranstaltung evaluiert. In der Regel geht es um erreichte Ziele, vermittelte Inhalte, angewandte Methoden und Medien, Relevanz für den Berufsalltag und um die Organisation. Dies kann auch über eine Feedback-App erfolgen, um wirksame Rückmeldungen im Lernprozess schnell und einfach zu ermöglichen und ggf. direkt aufzugreifen.

Im Falle von schulexternen Fortbildungen legen die Lehrkräfte direkt im Rahmen ihrer Anmeldungen die Form der Berichterstattung und die Auswahl des schulischen Gremiums fest. Damit ist ein Transfer von Inhalten in das System Schule gewährleistet.





## 2.4 Die Qualifikation der Schulleitungsmitglieder

Das zunehmend höhere Maß an Eigenverantwortung von Schule und die entsprechenden Anforderungen an das System bedingen eine systematische und kontinuierliche Fortbildung der Schulleitungsmitglieder.

Regelmäßig nehmen die Mitglieder der Schulleitung an Fortbildungen der Bezirksregierung Detmold teil. Diese Angebote orientieren sich an den Handlungsfeldern und Schlüsselkompetenzen für das Leitungshandeln und bilden eine Grundlage, um die vielfältigen Aufgaben in der Schule bewältigen zu können. Diese Fortbildungsformate werden auch von Mitgliedern der Schulleitung unserer GesamtSchule Quelle auf der Ebene der Bezirksregierung moderiert, um damit – abgesehen von dem Wissenstransfer – einen Beitrag zur eigenen Entwicklung, auch im Sinne der Selbstreflexion, zu leisten.

Die Schulleitungsmitglieder der GesamtSchule Quelle wirken in verschiedenen Arbeitskreisen mit, z.B. in der Schulleitungsvereinigung, in der Vereinigung der didaktischen Leitungen, im Arbeitskreis „Oberstufe“ der Bezirksregierung. Diese Kooperationen über die eigene Schulgrenze hinaus ermöglicht einen Austausch in Netzwerken zu Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung und fördert die eigene professionelle Weiterentwicklung.

Die Schulleitungsmitglieder der GesamtSchule Quelle nehmen Querschnittsaufgaben in der Schule wahr, z.B. in den Bereichen Datenschutz, Naturwissenschaften, Berufsorientierung, Sprachförderung, Internationale Klasse.

Einzelne Mitglieder nutzen das Schulleitungscoaching, angeboten von der Qualitäts- und Unterstützungsagentur in Soest. Dieses externe Angebot schärft die Rollenklarheit und fördert das kompetente Leitungshandeln, indem auch eigene Fortbildungs- und Entwicklungsbedarfe formuliert werden.





### 3. Literaturverzeichnis

Buhren, Claus G. und Rolff, Hans-Günter (2011). Personalmanagement für die Schule. Weinheim und Basel.

Ministerium für Schule und Weiterbildung (2005): Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen.

Ministerium für Schule und Weiterbildung. Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften NRW.

[www.lehrerfortbildung.bezreg-detmold.nrw.de](http://www.lehrerfortbildung.bezreg-detmold.nrw.de).

[www.lehrerfortbildung.brdt.nrw.de/infos/kompetenzteams.htm](http://www.lehrerfortbildung.brdt.nrw.de/infos/kompetenzteams.htm).

[www.medienberatung.nrw.de/Medienberatung/index.html](http://www.medienberatung.nrw.de/Medienberatung/index.html).

[www.schulentwicklung.nrw.de/e/referenzrahmen/einfuehrung-und-ziele/index.html](http://www.schulentwicklung.nrw.de/e/referenzrahmen/einfuehrung-und-ziele/index.html).

[www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-sein/Fortbildung/index.html](http://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-sein/Fortbildung/index.html).



**4. Anhang**

Anlage 1

**Antrag zur Teilnahme an einer Lehrer/-innenfortbildungsveranstaltung**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Fächer: \_\_\_\_\_

**An die Didaktische Leitung**

Ich möchte an der folgenden Fortbildungsveranstaltung teilnehmen:

Thema: \_\_\_\_\_

Veranstalter: \_\_\_\_\_

Ort/ Termin: \_\_\_\_\_

- Ganztägig (1.-9. Unterrichtsstunde)
- \_\_\_\_\_ Stunde bis \_\_\_\_\_ Stunde

Kosten:  
Teilnahmegebühr/ Materialkosten: \_\_\_\_\_

Reisekosten: \_\_\_\_\_  
Kfz-Nutzung: ges. Wegstreckenlänge hin und zurück  
Fahrausweis öffentlicher Verkehrsmittel

Gesamterstattungsbetrag: \_\_\_\_\_

**Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung**

Eine Berichterstattung erfolgt zum nächstmöglichen Zeitpunkt im folgenden schulischen Gremium:

Jahrgangsteam  Fachkonferenz  Visionsgruppe/ Steuergruppe  Sonstiges: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Stellungnahme der Didaktischen Leitung vom _____	Einverstanden/ Nicht einverstanden	_____ Didaktische Leitung
Stellungnahme der Organisationsleitung vom _____	Einverstanden/ Nicht einverstanden	_____ Organisationsleitung

Anlage 2

## Themen der letzten Schulinternen Fortbildungstage

Schuljahr	Thema der Schulinternen Lehrer/-innenfortbildung	Ziel der Fortbildung
2016/17, 2. Halbjahr	Teamentwicklung im Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des Miteinanders, Zusammenarbeit stärken,</li> <li>• Verbesserung der Kommunikation untereinander und</li> <li>• Stärken stärken.</li> </ul>
2017/18, 2. Halbjahr	Umgang mit Heterogenität im Unterricht – Das Handlungsfeld und seine Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der individuellen Förderung im Unterricht,</li> <li>• Stärkung des Lehrerhandelns im Unterricht.</li> </ul>
2017/18, 2. Halbjahr	Positive Regeln für alle! – Entwicklung einer Schulvereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des Miteinanders in Schule und Unterricht.</li> <li>• Förderung der gegenseitigen Verantwortungs- und Kooperationsbereitschaft</li> </ul>
2018/19, 1. Halbjahr	Alles digital? Sinnvoller Einsatz von Medien an der GSQ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der digitalen Kompetenz von Lehrer/-innen,</li> <li>• Weiterentwicklung der netzbasierten Arbeitsumgebung</li> </ul>



2018/19, 2. Halbjahr	Beratung im System Schule – Vielseitig und vielschichtig!	<ul style="list-style-type: none"><li>• Transparenz der Vielschichtigkeit der Beratung,</li><li>• Stärkung der Beratungskompetenz von Lehrer/-innen,</li><li>• Optimierung der Zusammenarbeit mit externen Institutionen.</li></ul>
----------------------	--	---



## Anlage 3

## Mögliche Themen für Schulinterne Fortbildungen (Schuljahr 2019/20)

Themen	Interesse (Lehrerkonferenz, 25.03.2019)
Umgang mit herausforderndem Schüler/-innenverhalten	27
Beratung – (Eltern-) Gespräche professionell führen	2
Leistungsbewertung – Sinnvolle Feedback- und Rückmeldegespräche führen	4
Salutogenese – Was hält den Menschen gesund? Was hält den Lehrer gesund? Humor!	44
Guter Unterricht! Was ist das?	1
Standortbestimmung	6
Neue Medien - Logineo	4
Mobbing/ Cybermobbing	9
Teambildung	23

## Anlage 4

## Übersicht: Interne Fortbildungen

Was	Wer	Zeitraum	Controlling durch/ Information an
Fortbildung der Stammgruppenlehrer/-innen „Schülerbetriebspraktikum“, Jg. 9 – Teil 1	Rea/ Lem	1. Quartal eines Schuljahres	AL 2
Fortbildung der Stammgruppenlehrer/-innen „Schülerbetriebspraktikum“, Jg. 9 – Teil 2	Rea/ Lem	1. Quartal eines Schuljahres	AL 2
Informationsveranstaltung für die (Beratungs) –lehrkräfte, Jg. 12 „Sozialpraktikum“	Höc	2. Quartal eines Schuljahres	AL 3
Fortbildung der Stammgruppenlehrer/-innen Jg. 5 „Berufsorientierung – Traumberufe“	Rea	2. Quartal eines Schuljahres	AL 1
Fortbildung der Stammgruppenlehrer/-innen Jg. 8 „Berufsorientierung – Schnupperpraktikum“	Rea/ Nic	3. Quartal eines Schuljahres	DL
Abschlüsse an Gesamtschule	Kun	3. Quartal eines Schuljahres	AL 2
Fortbildung „Zentrale Abschlussprüfungen“, Stammgruppenlehrer/-innen Jg. 10	Kun	4. Quartal eines Schuljahres	AL 2
Teambuildingstraining der zukünftigen Stammgruppenlehrer/-innen Jg. 5	Web, Nic, externe Moderatorin	Letzte Schulwoche vor den Sommerferien	AL 1, DL
Fortbildung zu den Förderprogrammen „ReIV“ (Rechtschreibung, lesen, verstehen) und „Msk“ (Mathe sicher können) für die zukünftigen Stammgruppenlehrer/-innen Jg. 5 und Fachkolleg/-innen	Rüt/ Boz	Letzte Schulwoche vor den Sommerferien, Fachkonferenzen	AL 1, DL
Fortbildung für die neuen Beratungslehrer/-innen in der Oberstufe: „Laufbahnplanung und –beratung in der Oberstufe“ (LuPO)	Bol	Letzte Schulwoche vor den Sommerferien	AL 3



## Fortbildungskonzept der GesamtSchule Quelle

GesamtSchule Quelle



schule gestalten    perspektiven eröffnen

### Notizen



